

WIESBADENER WOCHENBLATT

IM HERZEN UNSERER REGION

Mittwoch, 3. Mai 2017 | 53. Jahrgang | Nr. 18



Musik überwindet Grenzen

Wiesbadener Burgfestspiele bringen das Projekt „Bridges“ in den Schlachthof

Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe, Kultur und Religion erarbeiten und gestalten gemeinsam Musik neu.

Foto: Eliane.Hobbing

**WIESBADEN (we) – Unge-
wöhnliche Klänge verspricht
ein Gastspiel: Die Wiesbade-
ner Burgfestspiele veranstal-
ten zusammen mit „Bridges
– Musik verbindet“ am 9. Mai
um 20 Uhr in Kooperation mit
dem Kulturzentrum
Schlachthof in der Schlach-
thofhalle ein Konzert mit ge-
flüchteten Musikerinnen und
Musikern.**

Die Mehrzahl der Ensemble-Mitglieder, Profis und Semiprofis, ist aus ihren Heimatländern geflohen und baut sich hier in der Re-

gion eine neue Existenz auf. Der aus Syrien stammende Erste Geiger Walid Khatbar (in seiner Heimat eine Berühmtheit) lebt in Mainz. Der ausgezeichnete Klarinetist Ako Karim aus Sulimany in Kurdistan (Nordirak) baut in Wiesbaden das Internationale Jugend-Friedensensemble auf. Aus der Mongolei stammt Enkhuuja Jambaldori („Sonnenstrahl des Friedens“). Sie beherrscht den traditionellen Obertongesang und ist im Konzert mit ihrer Pferdekopfgeige vertreten.

Ein ebenfalls international besetzter Chor, zu dem die in Darm-


stadt lebende aramäische Musikerin Maria Kaplan gehört, ergänzt das Gastspiel des „Bridges“-Projekts. Der in Wiesbaden lebende Beethovenpreisträger Aeham Ahmad („Musik for Hope“) ist nicht nur als Ensemblemitglied dabei, sondern steuert auch ein Klaviersolostück bei. Zu einer Orchester-Probe im Dr. Hoch-Konservatorium Frankfurt waren Regisseur Matt Hopkins und Kameramann Jack Webber aus England angereist, um Aufnahmen für eine Filmdokumentation über den Pianisten aus Jarmouk zu drehen. Von den Frank-

furter Musikerinnen Johanna Leonore Dahlhof und Isabella Kohls als Projekt von „Kirche in Aktion“ gegründet, vereint das Ensemble eine erfrischend ungewöhnliche Mischung. Auch Einheimische wirken bei „Bridges“ mit, wie Kontrabassist Martin Standke als Hessischer Jazzpreisträger und Conny Maly, Mitglied der Frauenpunkband „the slags“ aus Frankfurt am E-Bass.

Die Mitwirkenden aus rund einem Dutzend Ländern wie Afghanistan, Syrien, Iran, Erithrea und Deutschland präsentieren sich im Schlachthof in großer Or-

chesterformation sowie in kleineren Besetzungen und spielen traditionelle Stücke und Neukompositionen.

„Kultur-mutig“ waren die Wiesbadener Burgfestspiele um die künstlerische Leiterin Christa Leiffheid, die mit diesem Projekt an der Crowdfundig-Aktion der Aventis Foundation mit dem Kulturfonds Rhein-Main e.V. beteiligt waren. „Wir wollen den Geflüchteten den Aufbau einer neuen Existenz ermöglichen.“

 bridges-musikverbindet.de